

Psoriasis

Die Balneo-Foto-Therapie

Die Balneo-Foto-Therapie ist nach Beschlusslage des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) seit dem 1. Juli 2008 wieder im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen für Patienten mit Psoriasis vulgaris aufgenommen.

Grundlage dafür ist eine vom Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) durchgeführte Bewertung des Nutzens, der medizinischen Notwendigkeit und der Wirtschaftlichkeit der Balneo-Foto-Therapie. Bei dieser gibt es zwei Verfahren. Bei der synchronen Balneo-Foto-Therapie werden die Patienten während des Salzbadens mit UV-B bestrahlt. Bei der asynchronen Balneo-Foto-Therapie werden die Patienten entweder zunächst in einem



Abb. 2: Folienbad in 25-prozentiger Salzlösung.

Salzbad ähnlich der Konzentration (25 Prozent) am Toten Meer gebadet und anschließend mit UV-B bestrahlt; eine andere Möglichkeit besteht in einem Bad mit dem Lichtsensibilisator 5-Methoxypsoralen und anschließender Bestrahlung mit UV-A. Alle Verfahren sind der alleinigen Bestrahlung mit UV-B deutlich überlegen und nachhaltiger für die Patienten bis eine erneute Verschlechterung der Psoriasis eintritt. Für Patienten mit Psoriasis vulgaris liegt somit neben der Therapie mit Externa und systemischen Medikamenten eine weitere Behandlungsalternative im Kassenbereich vor.


Große Bedeutung der Sole-Foto-Therapie

Hierbei spielt die Sole-Foto-Therapie eine besonders große Rolle, weil sie verträglicher und nachhaltiger als andere Therapieverfahren sind. Der etwas größere Zeitaufwand für die Patienten wird damit wieder wettgemacht. Patienten erhalten zunächst ein Folienbad (vgl. Abb. 1), so dass die 25-prozentige Salzlösung von der Haut aufgenommen werden kann. Hierzu wurden spezielle Badewannen konstruiert, die die Wassertemperatur konstant auf 37°C halten. Der Patient badet somit „auf dem Wasser“ in Folie mit 4-8 Liter 25-prozentige Solelösung umhüllt. Diese bewirkt bei Patienten mit Psoriasis neben dem abschuppenden Effekt auch eine höhere Lichtempfindlichkeit, so dass die unmittelbar nach dem Bad durchgeführte Bestrahlung mit UV-B311 zu einer Reduktion der Entzündung in der Haut führt.

In Bremen gibt es bereits jetzt ambulante dermatologische Schwerpunktzentren, die



Abb. 1: Bestrahlung mit UV-B311.

diese Lichttherapie nach den Richtlinien des G-BA durchführen und die über die für die Balneo-Foto-Therapie erforderliche Ausstattung verfügen. Alle Patienten unabhängig vom Versicherungsstatus mit einer mittelschweren Psoriasis vulgaris oder einer Psoriasis der Hände und Füße können ab sofort mit der Balneo-Foto-Therapie behandelt werden. Die ambulante Therapie hat für die Versicherten und für die Kostenträger neben dem Behandlungserfolg nach Argumentation des G-BA den Vorteil, dass lange stationäre Aufenthalte und damit Ausfallzeiten für die Patienten sowie hohe Behandlungskosten vermieden werden können. 

Literatur beim Verfasser.

Prof. Dr. Jörn Elsner,
Hautarzt, Allergologie, Qualitätsmanagement, Schwerpunktzentrum für Balneo-Foto-Therapie,
Bremen